
Träne

Lexikon zur Bibel S. 1245

1) Weinen ist Ausdruck einer tiefen, inneren Bewegung und kann Zeichen von

- Schmerz (1 Mo 27,38; Rut 1,9; Apg 20,37)
- Leid (1 Mo 21,16; Jer 8,23; Lk 19,41)
- Trauer (1 Mo 50,1; Apg 9,39)
- Angst (1 Mo 29,11; 33,4; 43,30)

Dabei sind Tränen durchaus nichts Unmännliches (1 Mo 50,17; Ps 6,7; 42,4; Jes 16,9; Mt 26,75; Apg 20,31; 2 Kor 2,4; Hebr 5,7).

2) Besonders häufig erscheint in der Bibel das Weinen als Zeichen des gestörten Gottesverhältnisses, aus Schmerz über die eigene Sünde (Ri 2,4; Esr 10,1; Lk 22,62) und aus Trauer über die durch menschliche Schuld herbeigerufenen Strafgerichte Gottes (Neh 1,4; Jes 15; Jer 13,17; Klg 1,16; Lk 19,4).

Joel ruft das Volk zur Umkehr mit Tränen auf (Joel 2,12); weinend gedenken die Verbannten in Babylon an das zerstörte Jerusalem (Ps 139,1), und die Verlesung des Gesetzes läßt die Juden nach der Gefangenschaft in Weinen ausbrechen (Neh 8,9). Solch ernsthaftes Weinen und Schreien erhört Gott (2 Kön 20,5; Ps 6,5) und er verheißt seine Hilfe (Jer 31,16; Ps 126,5f). Es gibt aber auch ein Weinen, das der Herr nicht mehr hören will (5 Mo 1,45; Hebr 12,17), weil keine Abkehr von der Sünde die Tränen begleitet (Mal 2,13f; Mt 3,7f)

3) Über allem echten Weinen aber steht die Verheißung, daß Gott einmal in der Vollendung alle Tränen abwischen wird (Jes 25,8; Offb 21,4) und die Stimme des Weinens und Klagens nicht mehr gehört werden soll (Jes 65,19; Lk 6,21; Joh 16,20-22)

89,50 Und hierauf weinte ich ein großes Weinen, und **meine Träne stand nicht still**, bis ich nicht vermochte es zu ertragen, wenn ich sie sähe herabsteigen wegen dessen, was ich gesehen hatte. Denn alles wird kommen und erfüllt werden. Und alles in jedem einzelnen Teil des Handeln der Menschen wurde mir gezeigt.

94,1 Wer gibt meinen Augen, daß sie würden zur Wasserwolke, und ich weinte über euch und **ließ fließen meine Träne wie eine Wasserwolke**, und ruhte von der Betrübniß meines Herzens.